

3 Rosengarten-Tickets sofort vergriffen
Die erste Charge war nach rund drei Stunden bereits aufgebraucht.

5 Liechtenstein-Institut: Finanzen weiter knapp
Das Institut stellte gestern seinen Jahresbericht vor.

17 Fussball-WM in Russland Schweden steht im Viertelfinale
Enttäuschende Schweizer unterliegen mit 0:1

ANZEIGE

TOPJOB.li

Mittwoch, 4. Juli 2018
141. Jahrgang Nr. 127

Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein

MIT KUNDMACHUNGEN



Heute

Matura geschafft Abschlussfeier der BMS Liechtenstein

Auch heute dürfen sich wieder zahlreiche junge Menschen über einen Abschluss freuen: Um 18.30 beginnt die BMS-Feier im Gemeindesaal Gamprin.

Humanitäre Krise «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» ruft dazu auf, für Jemeniten zu spenden. Und das zu Recht, wie der ebenfalls in dieser Ausgabe publizierte GIS-Hintergrundbericht zeigt. **Seiten 2, 10**

Sport Liechtensteins Schwimmer Christoph Meier mass sich an der Trofeo Sette Colli in Rom mit Weltklasseathleten. Das beste Resultat bei seinen drei Einsätzen in Italiens Hauptstadt erzielte er mit dem 18. Platz über 400 m Lagen. **Seite 15**

Kultur Die Meistergitaristen werden ab Samstag an den Ligitä im Liechtensteiner Unterland begeistern. **Seite 23**

Wetter Recht sonnig und warm, aber gebietsweise Gewitter. **Seite 26** **17° 27°**

Inhalt

Inland	2-9	Kultur	23+25
Wirtschaft	11+13	Kino/Wetter	26
Ausland	14	TV	27
Sport	15-20	Panorama	28

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

KRAFTADTECHNIK
Fahr.Werk
EST. 2005

MWST. - Rückvergütung 10% - Preorderrabatt

MOUSTACHE
Bike

Dein perfektes E-Bike!
#Jobbike #4Fun #Family #City
Für jeden Geschmack!

FAHRWERK, Reichsstrasse 123, 6800 Feldkirch
T. +43 5522 82787 - www.fahr-werk.at

Steigt PostAuto in Liechtenstein aus?

Endstation Die Schweizerische Post gab gestern zu, dass PostAuto Liechtenstein ohne Unterstützung der Schweizer Mutter den Betrieb nicht hätte aufrecht erhalten können. Das künftige Engagement in Liechtenstein wird nun geprüft.

VON DAVID SELE

Wie das «Volksblatt» bereits berichtete, zeigt der Untersuchungsbericht von Kellerhals Carrard, dass PostAuto Schweiz verdeckt Gewinne ausgeschüttet und zu Unrecht Subventionen erschlichen hat. Zwischen 2007 und 2012 flossen insgesamt 67 Millionen Franken an die Schweizer Post. Im selben Zeitraum investierte der Konzern Gelder in ähnlichem Umfang in das Auslandsgeschäft in Liechtenstein und Frankreich. Dies bestätigt nun auch die Post, in einer Medienmitteilung vom Dienstag, und schreibt, damit liege der Verdacht nahe, dass die unrechtmässig erwirtschafteten Gewinne dazu

gedient haben, das Auslandsgeschäft aufzubauen.

Leistungen nicht verrechnet

So seien gegenüber PostAuto Liechtenstein wie auch gegenüber CarPostal France über Jahre nicht alle Leistungen belastet worden. Die damaligen strategischen Entscheide dazu seien rechtens, «aus heutiger Sicht jedoch kritisch zu beurteilen», schreibt die Post. Man habe nun Massnahmen beschlossen, damit sich solche Vorgänge nicht wiederholen können. Jetzt werde auch das künftige Engagement in Liechtenstein geprüft. LIE-mobil startet bald mit der Ausschreibung für den Busbetrieb in Liechtenstein ab 2021. Ob sich PostAuto daran

nochmals beteiligen wird, war in den vergangenen Wochen zunehmend unwahrscheinlich geworden. Erst vergangene Woche forderte SVP-Nationalrat Roland Büchel öffentlich, PostAuto soll sich aus Liechtenstein zurückziehen.

Kosten für ÖV könnten steigen

Kein Wunder: Durch die Unterstützung der in der Schweiz subventionierten Muttergesellschaft, hatte PostAuto Liechtenstein bessere Bedingungen als die Mitbewerber. Das Unternehmen erhielt folglich den Auftrag, weil es nicht nur den günstigsten Preis, sondern auch die höchste Qualität offerierte. PostAuto Liechtenstein ist daher mit dem

Vorwurf konfrontiert, sich einen unlauteren Wettbewerbsvorteil verschafft zu haben. Darüber müsste jedoch ein Gericht befinden. Fest steht seit Dienstag jedenfalls: PostAuto Liechtenstein hätte in den letzten Jahren kein positives Finanzergebnis erzielt. «Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse kommt nun auch das künftige Engagement in Liechtenstein auf den Prüfstand», schreibt die Post. Wenn sich der Preis-Leistungs-Sieger in Liechtenstein tatsächlich nicht mehr bewerben sollte, liegt der Schluss nahe, dass die Kosten für den öffentlichen Verkehr steigen. «Das ist möglich», sagt Jürgen Frick, Geschäftsführer der LIE-mobil.



LHK-Abschluss Eine Frau hat es allen gezeigt

In Vaduz durften 86 Absolventen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) ihr Lehrabschlusszeugnis in Empfang nehmen. Allen voran Julia Helena Hoop, die als beste mit der Note 5,7 abschloss – hier mit Jann Hayenga, Yannick Jaquet und Fabian Marxer (alle über 5,5). Da freuen sich auch Josef Beck, Wirtschaftsminister Daniel Risch und Klaus Risch. (Foto: P. Trummer)

Seiten 6+7

Spital Grabs Anonyme Spende erregt Unmut von SP-Rätin

GRABS Die anonyme Spende einer gemeinnützigen liechtensteinischen Stiftung an das Spital Grabs in Höhe von zehn Millionen Franken wirft auch jenseits des Rheins Fragen auf. Wie der SRF am Dienstag berichtete, kritisiert Bettina Surber, St. Galler SP-Kantonsrätin und Mitglied der neu geschaffenen Spitalkommission des Kantonsrats, die fehlende Transparenz: «Wenn ein öffentlich-rechtliches Spital eine Spende von 10 Millionen Franken erhält, muss die Öffentlichkeit wissen, wer der Urheber der Spende ist. Das muss transparent gemacht werden.» Es gebe keinen Grund, der dagegen spreche. SVP-Kantonsrat Michael Götte, der ebenfalls in der Spitalkommission sitzt, sieht hingegen aktuell keinen Handlungsbedarf: «Ich gehe davon aus, dass das Spital Grabs weiss, woher das Geld stammt. Ausserdem ha-

ben Stiftungen eine Aufsicht. Deshalb glaube ich nicht, dass das Geld aus einem speziellen oder dubiosen Hintergrund stammt», wurde er auf der Website des SRF zitiert. Die Spitalverantwortlichen meinten diesbezüglich auf SRF-Anfrage, das Geld stamme aus einer vertrauenswürdigen Quelle, welche mit einer Bank genauestens geprüft worden sei. Vergangene Woche informierte die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland über den Geldsegen aus Liechtenstein. Die Spende von zehn Millionen Franken soll den Ausbau der ambulanten Krebstherapie (Onkologie) im Spital Grabs ermöglichen. Dieser soll zeitgleich mit der zweiten Bauphase des Spitalneubaus in Grabs erfolgen. Läuft alles nach Plan, könnte die Fertigstellung der ambulanten Onkologiestation im Sommer 2023 erfolgen. (df)

Vorsteheramt in Gamprin Oehri kandidiert nicht mehr

GAMPRIN/BENDERN Wie der seit 1995 amtierende Gampriner Vorsteher Donath Oehri (VU) via «Vaterland» ankündigte, wird er bei den Gemeindewahlen 2019 nicht mehr für das Amt kandidieren. Die Aufgabe sei zwar sehr interessant und herausfordernd. Er habe aber bereits vor vier Jahren angekündigt, 2019 nicht mehr kandidieren zu wollen – zu diesem Wort stehe er. Zudem könnte eine Wechsel an der Vorsteherspitze bei manchen Agenden auch eine neue Chance für Lösungen darstellen. Etwa bei der Trennung von Kirche und Staat, zu der in den Gemeinden Gamprin und Balzers trotz vieler Vorschläge noch keine Lösung gefunden werden konnte. «Vielleicht könnten neue Akteure da Bewegung hineinbringen», meinte Oehri gegenüber dem «Vaterland». (df)

Kartsport Näscher weiterhin nicht zu stoppen

MIRECOURT Der FL-Kartpilot Patrick Näscher fuhr auch im vierten Rennen der SKM-Meisterschaft einen souveränen Tagessieg ein und baute damit seine Führung aus. **Seite 15**

ANZEIGE

SUBWAY

**All you can eat
CHF 18.90**

So viele Subs wie du magst,
ein Getränk und ein Cookie.

Montag und Freitag ab 14 Uhr

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.